



Ein sympathischer menschlicher Zug des Exkönigs Alfons von Spanien ist seine Liebe zu Kindern

ten Haar und dem tadellos sitzenden, modernen Sakko völlig fremd, obwohl darunter der Name „Charlie Chaplin“ steht.

Ähnlich ergeht es uns mit Staats-Oberhäuptern und berühmten Politikern, die wir uns in prunkenden Uniformen oder am Rednerpult bei Konferenzen vorstellen.

Für den armen Durchschnittsmenschen sind sie unerreichbare Größen, die über der Menschlichkeit stehen. Daß sie aber auch menschliche Fehler und Schwächen haben, wie jeder andere Sterbliche, das überlegen die wenigsten.

Aber gerade die Kenntnis ihrer kleinen Launen und Schwächen macht sie uns sympathisch und rückt sie uns näher. So wissen wir z. B., daß das deutsche Staatsoberhaupt, der Feldmarschall von Hindenburg, mit Freunden gern beim Schoppen sitzt und sich mit ihnen über alltägliche Dinge, die



Großpapa Thomas G. Masaryk spielt mit seinen Enkeln
Große Menschen, die einen schweren Lebenskampf hinter sich haben, finden oft ihre Erholung im Spiel mit naiven Geschöpfen